

Junge Naturschützer pflanzen Zukunft

Mit viel Begeisterung und tatkräftigem Einsatz haben die Kinder der Erdmännchen- und Affenklasse gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Dorothea Eitenmüller...



Die Waldprojektgruppe hat 100 Bäume gepflanzt.

Foto: Goetheschule/K. Jährling

Mit viel Begeisterung und tatkräftigem Einsatz haben die Kinder der Erdmännchen- und Affenklasse gemeinsam mit ihren Lehrerinnen Dorothea Eitenmüller und Nicole Spengler ein besonderes Waldprojekt umgesetzt. Gemeinsam mit Förster Christopher Schierk pflanzten sie klimaverträgliche Bäume und leisteten damit einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz und zur Nachhaltigkeit.

Insgesamt wurden 100 Bäume in die Erde gesetzt. Jedes Kind arbeitete dabei mit einem Partner zusammen und pflanzte zwei bis drei eigene Bäume. Diese wurden mit einem Baumschoner versehen, auf dem die Namen der Kinder stehen. So haben die Schülerinnen und Schüler nun die Möglichkeit, ihre Bäume jederzeit wiederzufinden, ihr Wachstum zu beobachten und sich langfristig um sie zu kümmern.

Angeleitet wurde das Projekt von Schierk, der gemeinsam mit zwei Unterstützern die Kinder fachkundig begleitete. Mit viel Geduld und Engagement erklärte er die richtige Pflanztechnik und vermittelte den Kindern spannende Einblicke in die Arbeit im Wald. Dabei stand nicht nur das Pflanzen selbst im Vordergrund, sondern auch das Verständnis für den Wald als schützenswerter Lebensraum.

Ein besonderes Highlight war die Übergabe eines Schildes durch das Forstamt: Das gepflanzte Gebiet trägt jetzt offiziell den Namen „Goethewald der Erdmännchen- und Affenklasse“. Stolz nahmen die Kinder diese Auszeichnung entgegen, die ihre Arbeit dauerhaft sichtbar macht.

Ermöglicht wurde das Projekt durch die finanzielle Unterstützung des Kinderschutzbundes Weinheim.

Das Waldprojekt hat nicht nur neue Bäume hervorgebracht, sondern auch bei den Kindern ein starkes Bewusstsein für Natur, Verantwortung und Nachhaltigkeit geschaffen – eine Investition in die Zukunft, die weiter wachsen wird. (de)